KRIMI-RÄTSEL ZUM AUSDRUCKEN · AUS RUTHS KARTONS

AKTE 0: DIE RÄUCHEREI

ABGESCHLOSSEN. FALSCH.

Ort: Hitzacker (Elbe), Räucherei Wehmeyer
Datum: Sonntag, 7. Dezember 2014, zweiter Advent
Opfer: Rosemarie Wehmeyer (71), Inhaberin
Verurteilt: Torben Düwel (44), Schwiegersohn
Status: ABGESCHLOSSEN

Diese Akte lag nicht in den Kartons, die mir mein alter Kollege Henke zur Pension vor die Tür gestellt hat. Sie klemmte hinter meiner Heizung und ist entsprechend gut durchgewärmt. Ein Schwiegersohn mit Schulden, ein Streit, Fingerabdrücke: Die Kammer war an zwei Verhandlungstagen fertig. Ich brauche länger. Ich lese auch das Kleingedruckte.

Mein Kater Staatsanwalt riecht an der Akte und bekommt Hunger. Räucherei eben. Fangen Sie an.

> **So geht's:** Machen Sie sich eine Zeitleiste. Achten Sie darauf, wer was weiß. Glauben Sie keinem Beweis, nur weil er gut aussieht. Die Lösung steht auf Seite 3, auf dem Kopf.

TATORTBERICHT

Montag, 8. Dezember, 7:30 Uhr. Aushilfe Nicole Tegtmeyer findet Rosemarie Wehmeyer im Vorraum der Räucherkammer. Tod durch einen Schlag auf den Hinterkopf, die Tatwaffe wurde nicht gefunden.

Die Ladentür zur Straße ist abgeschlossen, davor liegt unberührter Schnee. Die Hintertür zum Hof ist unverschlossen. Frau Tegtmeyer kam am Montag durch die Hofpforte, ihre frische Spur (Größe 38, nicht angeschneit) ist gesondert vermerkt. Daneben im Schnee auf dem Hof: eine einzige weitere Spur, von der Hofpforte zur Hintertür und zurück. Gummistiefel, grobes Profil, Größe 45.

VERMERK SPURENSICHERUNG

Rund um die Spur liegen 4 cm Neuschnee. In den Abdrücken des Hinwegs liegen etwa 2 cm, in denen des Rückwegs etwa 1,5 cm. Das Profil ist unter dem Pulverschnee noch zu erkennen.

GUTACHTEN RECHTSMEDIZIN

Todeszeit Sonntag zwischen 18:00 und 20:00 Uhr.

EINZELVERBINDUNGSNACHWEIS

Telefonrechnung Räucherei Dezember 2014, aus den Geschäftsunterlagen, beigezogen 2016 von Henke

Festnetz Räucherei Wehmeyer an Festnetz Gerda Lühr (Schwester, Uelzen): Sonntag, 18:51 Uhr, Dauer 4 Minuten.

AUSSAGE GERDA LÜHR (SCHWESTER)

2016, gegenüber Henke

Rosi hat kurz vor sieben angerufen. Sie war noch ganz aufgebracht wegen Torben, aber es ging ihr gut. Sie wollte wissen, ob ich zum dritten Advent komme. Mich hat damals keiner gefragt.

VERMERK PERSONENKREIS

Einen Schlüssel zur Hofpforte haben nur Torben Düwel (Schwiegersohn), Nicole Tegtmeyer (Aushilfe) und Jörn Brune (Fischer, liefert Aal und Forelle). Die Pforte war am Montagmorgen abgeschlossen.

Schuhgrößen: Düwel 45, Tegtmeyer 38, Brune 45. Bei Düwel wurden keine Gummistiefel gefunden.

Allen Befragten wurde am Montag nur mitgeteilt, dass Frau Wehmeyer tot aufgefunden wurde.

AUSSAGE TORBEN DÜWEL (SCHWIEGERSOHN)

Montag, 9:10 Uhr

Ja, ich war da, so ab sechs. Ich wollte, dass sie mir was leiht, bis Januar. Sie hat Nein gesagt, und dann haben wir uns angeschrien, das gebe ich zu. Um zwanzig nach sechs bin ich vorne raus und weggefahren. Geschneit hat es da noch nicht, nur ein bisschen Reif auf der Scheibe. Dass meine Fingerabdrücke im Kassenbuch sind, ist doch klar.

AUSSAGE NACHBAR, HERR KLAASEN

Montag, 9:40 Uhr

Um kurz nach sechs ging drüben das Geschrei los. Der Schwiegersohn, die Stimme kenne ich. Um zwanzig nach sechs ist sein Auto vorne weggefahren, das habe ich durchs Küchenfenster gesehen. Danach habe ich Fernsehen geguckt. Zum Hof hinten kann ich nicht rausgucken.

AUSSAGE NICOLE TEGTMEYER (AUSHILFE)

Montag, 8:15 Uhr

Ich stand von fünf bis acht am Adventsmarkt, am Stand von der Räucherei, mit Fischbrötchen. Gegangen bin ich da keine Minute, fragen Sie den Marktmeister. Torben macht samstags immer die Abrechnung mit Rosi, deshalb fasst der das Kassenbuch an. Und Jörn kommt immer hinten über den Hof, in seinen Stiefeln. Vorne durch den Laden geht der nie, wegen dem Fischgeruch, sagt Rosi. Also, sagte.

KASSENBON GASTSTÄTTE „ZUM ELBDEICH“, DANNENBERG

aus Düwels Jacke

07.12.2014 Tresen 2 Pils, 1 Bauernfrühstück bestellt 19:12 bezahlt 20:41 EC-Karte T. Düwel

AUSSAGE WIRT, GASTSTÄTTE „ZUM ELBDEICH“

Mittwoch, 10. Dezember

Der Herr Düwel saß den ganzen Abend am Tresen, von kurz nach sieben bis nach halb neun. Hat kaum was gesagt. War schlecht gelaunt, das sieht man ja.

AUSSAGE MARKTMEISTER

Montag, 11:00 Uhr

Frau Tegtmeyer war die ganze Zeit am Stand. Ich hatte den Stand daneben, Glühwein.

AUSSAGE JÖRN BRUNE (FISCHER)

Montag, 10:30 Uhr

Sonntag? Da war ich zu Hause, allein, bei dem Wetter bleibt man drin. Rosi habe ich zuletzt Freitag gesehen, da habe ich Aal gebracht, hinten rum wie immer. Schlimme Sache. Dass einer die Rosi erschlägt, für die paar Hundert Euro aus der Adventskasse. Hätte die doch einfach rausgegeben.

VERMERK KASSE

Dienstag, 9. Dezember

Beim Abgleich mit dem Kassenbuch fällt auf: Die Adventskasse fehlt, eine Blechkasse mit den Einnahmen seit Samstagabend, rund 600 Euro.

AUS DEM URTEIL

Die Spur auf dem Hof stammt nach Überzeugung der Kammer von der Lieferung des Zeugen Brune am Freitag. Er betritt das Grundstück stets über den Hof.

WETTERAUSKUNFT FÜR HITZACKER

angefordert 2016 von Henke

7. Dezember 2014: trocken bis 18:40 Uhr. Schneefall von 18:40 bis 21:10 Uhr, gleichmäßig, zusammen etwa 4 cm. Danach trocken, Frost. Am Freitag, 5. Dezember, kein Schnee.

IHRE FRAGE

Torben Düwel wurde verurteilt. Wer hat Rosemarie Wehmeyer wirklich getötet? Und welche zwei Hinweise beweisen es?

WER WAR ES?

HINWEIS 1

HINWEIS 2

Erst lösen, dann umdrehen.

DIE LÖSUNG

JÖRN BRUNE.

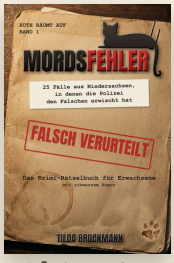
Erster Hinweis: die Spur im Schnee. Sie kann nicht vom Freitag sein, da hat es nicht geschneit, und sie liegt auf dem Schnee vom Sonntag, nicht darunter. In den Abdrücken liegt Neuschnee, also ist sie entstanden, während es schneite. Es fielen etwa 4 cm in zweieinhalb Stunden. Mit 2 cm in den Abdrücken kam der Mensch etwa gegen acht, kurz bevor die Todeszeit endet. Rosemarie Wehmeyer lebte um 18:51 Uhr noch, sie hat ihre Schwester angerufen. Torben Düwel war da schon eine halbe Stunde weg, vorne raus, das hat der Nachbar gesehen. Zurück kam vorne niemand, vor der Ladentür lag unberührter Schnee. Und hinten über den Hof auch nicht: Von 19:12 bis 20:41 Uhr saß er in Dannenberg im „Elbdeich“, Bon und Wirt bestätigen es. Und wäre er gleich nach dem Anruf noch einmal zurückgekommen, lägen in seiner Spur 3,5 cm Schnee, nicht 2. Nicole Tegtmeyer stand bis acht am Markt und trägt 38.

Zweiter Hinweis: Brune redet am Montag um 10:30 Uhr von der Adventskasse und von „ein paar Hundert Euro“. Dass die Kasse fehlt, fiel erst am Dienstag auf, bei den Befragungen war nur vom Tod die Rede. Das konnte nur wissen, wer sie mitgenommen hat.

Und weil es nur eine Spur gibt, ist der Mann in den Stiefeln derselbe, der von der Kasse weiß. Größe 45 hätte auch Düwel, und von der Kasse wusste er auch. Aber er saß am Tresen, und zwei Männer in einem Paar Stiefel gibt es nicht.

Torbens Fingerabdrücke im Kassenbuch beweisen nichts. Er macht samstags die Abrechnung.

Ruth: Der Schwiegersohn hat gebrüllt, das war hässlich. Verurteilt wurde er, weil Lautsein so schön verdächtig aussieht. Die Kammer hat ihn beim Streit um Viertel nach sechs zuschlagen lassen, die Spur dem Freitag zugeschlagen und nie aus dem Fenster geguckt. Die Schwester hat damals keiner gefragt. Und dass er ab sieben am Tresen saß, war der Kammer egal. Sie hatte ihn ja schon um Viertel nach sechs. Der Fischer hat geschwiegen, bis er zu viel gewusst hat. So ist das meistens: Die Lauten sind verdächtig, die Leisen verraten sich.



25 weitere Fälle wie diesen: „Mordsfehler“, das Krimi-Rätselbuch mit Ruth Hagedorn. Alle mit Urteil, alle falsch.

Und einmal im Monat ein neuer Fall: Ruths Krimi-Post, zur Begrüßung gibt es Karton 26.

papierundpfeffer.de/tilda-brockmann

„Akte 0: Die Räucherei“ · Text © 2026 Tilda Brockmann · Verlag Papier & Pfeffer, papierundpfeffer.de (Impressum dort). Kostenlos zum Ausdrucken und Weitergeben, Verkauf nicht erlaubt. Alle Personen und Ereignisse sind erfunden.